



Horred ob eim alten man zym ein wyb zenemen.

Dem ersamē vñ wysen heinrichen Esfinger burger vñ
des rats zū zürich mynē lieben vetter enbüt ich niclas
von wyle d̄ zyt statschreiber zū esselingen vil heils. Be-
trübt ist dyn gemüt vñ mit tieffer wunden verwun-
det vñ nit vnbillich lieber vetter. Dañ dir ist (als ich
vernym) tods abgange dyn elich husfraw: die ich hab
erkennt syn vnder kuschē frawē die kuschest vñ wysen die wysest vñ
vñ demütigē die demütigest. In ir synt gewesen wollust: nutz vñ
erbarkeit: mit ir ist dir gewesen ein tisch ein seckel ein bet: was dir ge-
fiel was ir zū hergē: vñ dynē angesicht nam sy lachen vñ weinē. Dar-
vmb ich für ander weiß was leids dir vñ irē tod ist entstandē: vñ ich
dir verwandt byn so mag ich nit mit dir truren. So ich aber fürter
me vñ me dyß leids erfar so sint ich des grossen trost: den ich dir vñ
mir mitreillē wil. Vmb sunst lieber vetter rānt wir weinē das nit me
widbracht werdē mag Der tod d̄ komē sol vñ müß wirt vñ sunst ge-
fürcht dañ es ist ein gewisse sagung d̄ natur ganz vnuermydenlich
d̄z alles das sterbē müß das ye geboren was: Dyn gemahel möcht vil
licht lenger gelept han wo die natur irē leben lenger hilf getan hett:
aber noch dañ was sy tödlich vñ gebürt ir nit wyter zelebē. Dañ got
sicht vñ d̄ hoch d̄ himeln herab d̄z lebē vñ wesen d̄ mensche: vñ nit d̄z
d̄z zūfrodē sind zū nutz ist tāt ein yeden zūfuge. Vñ torecht synt wir
tödlích d̄z wir ein dig teglichs abfellēt vñ verderbēd glich als ewig
zebesigē. Der w̄z wyß (als ym siner tochter tod verkündt wart) d̄ nie

Strasbourg Joh. Breyse
1578

Ob der Wirt den gæsten: ob gæst dē wirt danckē sollē

Vnd ich halt das also. Ob yemandt der on würdigkeit on eeren on gūten on adel on lob on lūden on kunst lere vnd tugend höher vñ vber mich ist mich zū wirtschafft vnd tische ledt vnd bittet: das ich dem danck zehaben schuldig sy: das er mich synem tische vñnd einer gesellschaft söllicher treffenlicher fürnemer massen (als dan an söllichen enden gewonlich synt) güt tūgig vñnd würdig syn: Vñnd ich mein das ich söllich reden müg vnd mir des mengelich gesteen soll: Dann mir entsteet hiervon nit wenig eere: so ich berüft wūrd zū einer wirtschafft des der da ist vil würdiger vnd geerter dan ich. Vnd fürwar es were zū grosser totheit zeachten: söl ich einen Cardinale herzogē fürsten oder einchen andern in hohem stande d eeren sitzende d mich zū synem tisch berüft hett erst meinen mir dancks schuldig syn vmb das ich zū söllichem tisch kōmen wer. Ob aber yemandt niderer einen würdigern vñ höhern man zū tische lād: wyle der wol nit oberste eere von der zūkunft erfolget vnd doch der gæste ym vnd synem hūf genūg der zierung hie durch zūbringer: so sag ich das der wirt dem danckes schuldig sey: der yn zezieren zū yme kōmen ist. Dann söllich lūt pflegen ymbis vnd nachtmal zegeben den obern edlern vnd mechtigern vmb das sie dero gunst vnd gūten willen vber kōment. Ist das du sagst die selben söllich costens ingeen vñ gewins vnd wūchers wegen so gestee ich dir karole: dwyle etlicher gewyne der selben ende ist. Aber vmb das wir dry nit etwas schulde vff vns lādent: so folgent wir (rat ich) der vrteile karoli: das Poggins vmb vnser enpfangen spyß vñ vmb das wir yn vnd syn hūf also gezieret vnd geerer hant vns danck sagen soll. Darzū ich Poggins redt vñnd sprach: Ich hab vñnd sag eūch danck lieben fründ vmb dyse einwer frūntschafft vnd menschlichkeit: das ir by mir geessen vnd mich vnd myn hūf also geeret vnd gezieret hant. Vnd ich wil ouch das haben an statt einer grossen gūthat. Doch so wōlt ich mich der gūtheit von tūch nit gern oft gebrochen: vmb das ich eūch nit zū vil schuldig wūrde. Vñnd als wir des all gelachten schieden wir ab zef.